

Solide Finanzen für Brandenburg

Brandenburg braucht einen handlungsfähigen und leistungsfähigen Staat, der seine Aufgaben wahrnimmt und gleichzeitig Handlungsspielräume für die Gestaltung der Zukunft schafft. Hierfür sollen die Steuereinnahmen ausreichen. Denn eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik unter Einhaltung der Schuldenbremse ist für uns Ausdruck von Generationengerechtigkeit. Es sind klare Prioritäten für Zukunftsprojekte zu setzen. Das gebietet auch der Respekt vor den Steuerzahlern.

Wie es ist, kann es nicht bleiben

Schon vor der Corona-Pandemie und der Energiekrise hat Brandenburgs Landesregierung Schulden in Rekordhöhe geplant. Das Zweckbündnis Kenia war von Anfang an auf ungedeckten Schecks gebaut. Wir wollen die rot-schwarz-grüne Schuldenpolitik beenden und setzen uns für solide

Finanzen und gezielte Entlastungen ein, um Wohlstand zu sichern und Wachstum zu ermöglichen.

Berlin / Schuldenbremse

Brandenburg nimmt für Wahlgeschenke Kredite auf

Schlagzeile im neuen deutschland (nd)

Drei Ideen, die uns ausmachen

1. Menschen und Unternehmen entlasten

Nach den herausfordernden Krisen der vergangenen Jahren werden wir ein **Belastungsmoratorium** einführen.

Wir werden den Traum der eigenen vier Wände leichter erreichbar machen, indem wir bei der Grunderwerbsteuer einen **Freibetrag für den Erwerb der ersten selbstgenutzten Immobilie** von 400.000 Euro pro Person einführen. Die **Grunderwerbsteuer** werden wir schrittweise von 6,5 Prozent auf 3,25 Prozent halbieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass zukünftig **Steuerfreibeträge** jährlich automatisch an die Inflation angepasst werden.

Wir werden eine Landesinitiative zur **Reduzierung der Erbschaft- und Schenkungsteuer** sowie zur **Abschaffung des Solidaritätszuschlags** auf Bundesebene einbringen.

2. Schuldenbremse einhalten

Die **Einhaltung der Schuldenbremse** ist ein Eckpfeiler für unsere generationengerechte Politik. Die Schuldenbremse ist nicht nur ein Gebot unserer Verfassung, sondern auch eine Frage der ökonomischen Klugheit. Damit wollen wir die durch Altschulden schwer belasteten Rucksäcke kommender Generationen erleichtern und mehr Freiraum ermöglichen.

Wir werden die **Landesverschuldung reduzieren** und in der mittelfristigen Finanzplanung einen Tilgungsplan implementieren. Jahresüberschüsse werden mindestens zur Hälfte in die Schuldentilgung fließen.

Durch eine hohe Ausgabendisziplin und eine **klare Prioritätensetzung** werden wir die Investitionsquote erhöhen.

3. Starke Kommunen für ein starkes Land

Aufgaben, die an Kommunen abgegeben werden, müssen vollständig ausfinanziert werden. Wir werden die **Landeszuweisungen** zukünftig anhand der tatsächlichen Aufwendungen der Kommunen berechnen und nicht wie bisher anhand von Planzahlen.

Bundesmitten, die für die Erfüllung von Aufgaben in den Kommunen bereitgestellt werden, müssen in voller Höhe durch das Land an die Kommunen weitergegeben werden.

Gemeinsam mit den Landkreisen, kreisfreien Städten sowie kreisangehörigen Kommunen werden wir eine **umfassende Aufgabenkritik** durchführen



„Mit den Freien Demokraten zieht die Schuldenbremse wieder in den Landtag ein.“

– Zyon Braun, Spitzenkandidat

Mehr Argumente:
fdp-brandenburg.de/argumente